Die Künstler Arno Lemberg, Maria-Emilia Marroquin, Petra Kastrup und Ania Hardukiewicz sind auch dabei, wenn am 25. September der Kunstmarkt in der WerkStadt öffnet. RN-Foto: Appelhans

Kunstmarkt wird ein bunter Mix

WerkStadt vereint zahllose Stilrichtungen unter einem Dach

Innenstadt ▪ Das etwas andere Forum für Künstler bietet die WerkStadt am 25. September bereits zum zweiten Male.

Ein Kunstmarkt mit ausgesprochen hohem Niveau und einer Struktur, die ihresgleichen sucht. Unter dem Motto „Interaktivität, Professionalität und Kreativität" erwartet die Besucher ein bunter Mix aus verschiedenen Kunststilen, Handwerksvorführungen und Mitmachaktionen.

Über 30 Aussteller

Auf der gesamten Hallenfläche der WerkStadt werden über 30 Künstler aus den unterschiedlichsten Sparten ihre Arbeiten zeigen. Von Schmuck, digitaler Fotokunst, Möbeldesign, Filzmode, Keramik, Fotografie, Buchbinderei, Drechselarbeiten, Malerei bis hin zu Modedesign, Glasschmuck und Floristik werden so ziemlich alle Stilrichtungen die Besucher begeistern.

Kunst zum Anfassen

Unter dem Leitmotto „Kunst zum Anfassen" werden die Künstler nicht nur die unterschiedlichen Werke präsentiere, sondern sich auch bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen lassen.

Darüber hinaus erwartet die Besucher ein besonderes Rahmenprogramm aus Tanz und Gesang. Eine Salsa Gruppe aus Dortmund wird die Besucher mit feurigen Rhythmen unterhalten. Fünf Paare drehen zu den südamerikanischen Klängen ihre Figuren mitten im Kunstgeschehen. Und die Wittener Sängerin Cornelia Brommer wird Bossa Nova- und Jazzstücke präsentieren.

„Das nenn´ ich ein Zusammenführen von so ziemlich allen Kunst-Arten", freut sich Berit Schürmann als Kunstmarkt-Koordinatorin über das vielseitige Konzept. Dieses wird außerdem noch angereichert durch eine parallele Ausstellung im großen Saal der WerkStadt. Dort werden die Argentinierin Maria Emilia Marroquin und der Herdecker Arno Lemberg ihre Arbeiten zeigen.

Kommen und sehen

Während des Kunstmarktes, der von 11 bis 18 Uhr geöffnet hat, wird auch das Bistro für Leckereien sorgen. „Man muss kommen und sehen", so Berit Schürmann. ▪ tim